

Die Last des Schweigens

Eine Rezension des gleichnamigen Buches von Dan Bar-On - Gespräche mit Kindern von NS-Tätern

von Hans Grillenberger

Mein Vater erlebte 1944/45 als 19-jähriger das Inferno des Stellungskriegs um Monte Cassino/Italien. Nach kurzer Kriegsgefangenschaft war er einer der Ersten, der entlassen wurde, um den elterlichen Bauernhof zu versorgen. Seit seiner Heimkehr galt er als der Schweiger. Weder seiner Frau noch uns Kindern erzählte er in den folgenden 60 Jahren von seinen Erfahrungen im Krieg. Er beschwieg diese Jahre seines Lebens.

Dass ich als sein ältester Sohn, der 10 Jahre nach Kriegsende geboren wurde, sein Schweigen mittragen musste, begriff ich erst, als in meinem Vater im Alter von 80 Jahren seine Erlebnisse als junger Soldat aufbrachen. Auslöser war ein Fernsehfilm über die Schlacht bei Monte Cassino. Bis zu diesem Zeitpunkt litt ich, so lange ich mich erinnern konnte, immer wieder unter Alpträumen über Schreckensszenarien des Krieges. Meine Alpträume verschwanden, als mein Vater im hohen Alter begann, das Schweigen zu brechen und von seinem Schrecken zu erzählen. Sein Schweigen wurde mir zur Last über lange Jahre meines Lebens und sein Erzählen befreite mich davon.

Diese eigene Erfahrung fand ich im Buch „Die Last des Schweigens“ von Dan Bar-On wieder, in dem 13 Kinder von NS-Tätern über ihr Ausgeliefertsein ins Schweigen der Väter erzählen. Nun weiß ich, dass mein Vater nicht zu den NS-Tätern im juristischen Sinn gehörte, sondern als fast noch Jugendlicher blind in die Geschehnisse hineingezogen wurde. Er gehörte aber zur Generation derer, die ihren Kindern eine belastende Erbschaft hinterlassen haben, indem sie aus welchen Gründen auch immer den Mantel des Schweigens über ihr Leben im Faschismus gelegt haben.

Dan Bar-On, Professor für Psychologie an der Ben-Gurion-Universität in Beer Sheva/Israel war einer der ersten Wissenschaftler, der in den achtziger Jahren begann, die Nachwirkungen des Holocaust auf die Kinder von NS-Tätern zu erforschen. Dan Bar-On deckt die psychischen Wunden des Schweigens auf und zeigt, wie durch das Erzählen traumatische Erfahrungen aufgearbeitet werden können.

Dan Bar-On

**Die Last des Schweigens: Gespräche
mit Kindern von NS-Tätern**

Verlag: Edition Körber Stiftung
erweiterte Neuauflage, unveränd. Nachdr.
2004. (Januar 1970)
344 Seiten
Taschenbuch, 14,00 €
ISBN-13: 978-3896840387



Methodisch arbeitet Dan Bar-On im Sinne der Oral History. Beginnend 1985 interviewte er Kinder von NS-Tätern. Seine Interviews gelten unterdessen als Standardwerk der Vergangenheitsbewältigung. In seinem Fall bekommen die Interviews eine besondere Tiefe, da der Interviewer selbst zu den Opfer-Kindern gehört. Immer wieder spürt man, wie schwer es während der Gespräche für Bar-On ist, mit dem Leid der Täter-Kinder und gleichzeitig mit dem Leid seiner Eltern-Generation, der Opfer, konfrontiert zu werden. Gerade deshalb berühren die 13 Interviews des Buches besonders.

Die Interviews waren längere Zeit vergriffen. Mit der Neuauflage bei der edition Körper-Stiftung möchte die Körper-Stiftung „Mut machen: den Wissensdrang zu haben, auch die dunklen Seiten menschlichen Handelns verstehen zu wollen; den Mut aufzubringen, Tabus zu brechen und mit den 'Feinden' zu reden; die Ausdauer zu besitzen, trotz politischer Rückschläge, die Hoffnung nicht zu verlieren.“



Über den Autor:

Hans Grillenberger ist stellvertretender Vorsitzender der GEW Ansbach und Redakteur beim Magazin AUSWEGE.

Kontakt:

auswege@googlemail.com

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag

Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht

www.magazin-auswege.de

auswege@gmail.com